

Tag 20-24 – 9.–13. April 2020

DAVET – Die Einladung

DAVET

*Dörtnala gelip Uzak Asya'dan
Akdeniz'e bir kısrak başı gibi uzanan
bu memleket, bizim.*

*Bilekler kan içinde, dişler kenetli, ayaklar çıplak
ve ipek bir halıya benziyen toprak,
bu cehennem, bu cennet bizim.*

*Kapansın el kapıları, bir daha açılmasın,
yok edin insanın insana kulluğunu,
bu dâvet bizim..... ..*

*Yaşamak bir ağaç gibi tek ve hür
ve bir orman gibi kardeşesine,
bu hasret bizim.*

Die EINLADUNG

*Im Galopp aus dem fernen Asien kommend,
streckt es sich wie ein Stutenkopf ins Mittelmeer:
das ist unser Heimatland.*

*Handgelenke blutig, Zähne verkeilt, Füße nackt,
und die Erde ein seidener Teppich,
das ist unsere Hölle, unser Himmel.*

*Die Werktoere der Fremden sollen schließen und
nie mehr sich öffnen,
mithin abzuschaffen die Knechtschaft des
Menschen durch den Menschen!
das ist unsere Einladung.*

*Leben! Einzel und frei wie ein Baum
und brüderlich wie ein Wald
das ist unsere Sehnsucht!*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

diese Zeilen sind von dem großen türkischen Schriftsteller Nazim Hikmet, 1902 in Thessaloniki geboren, illegal in die junge Sowjetunion abgehauen, dort an der Universität der Werktätigen des Ostens studiert, in die Türkei zurückgekehrt, seit 1924 Mitglied der illegalen Kommunistischen Partei der Türkei, für seinen politischen Einsatz verfolgt, 1928 verhaftet und acht Monate lang interniert, 1933 bis 1935 erneut in Haft, wieder aktiv, 1938 zu 28 Jahren Haft verurteilt, 1951 erneut nach Moskau geflohen, wo er am 3. Juni 1963 von uns ging und uns für immer sein Werk für die Zukunft hinterließ.

Sein Leben und sein Werk ist wie der 1. Mai: international und kämpferisch.

Im Vorwort zu einem seiner Bücher bemerkt er zu sich selbst:

„Der Verfasser dieses Buches ist ein einfacher türkischer Dichter, der stolz darauf ist, sein Hirn, sein Herz und sein ganzes Leben seinem Volk gewidmet zu haben. Andererseits hat dieser Dichter die Kämpfe eines jeden Volkes für nationale Unabhängigkeit, soziale Gerechtigkeit und für Frieden in seinen Gedichten gepriesen, unabhängig von seinem Namen, seiner geographischen Lage, seiner Rasse und Nationalität. Er hat stets die Siege dieser Völker als Siege seines eigenen Volkes, ihre Niederlagen als Niederlagen seines eigenen Volkes und ihre Freuden und Leiden als Freuden und Leiden seines eigenen Volkes empfunden.“

In diesem Sinne haben wir für das vor uns liegende lange Wochenende als Lesestoff:

- **Gemeinsame Erklärung des Arbeiterbündnisses verschiedener türkischer Gewerkschaften: Lassen Sie uns gemeinsam die Zensur überwinden, die auf die Arbeiterklasse angewendet wird!**
- **Stände nur Karl Marx neben mir! Die Vorgeschichte und Geburt des 1. Mai**
- **Medienmeldungen zur Lage an der Pasinger Helios Klinik und dem Zentralklinikum Augsburg**

- **Appell von Ärztinnen und Ärzten für die Flüchtlinge, deren Gesundheit und Leben den staatlichen Stellen reichlich egal ist**

Nächste Woche wird wichtig für uns:

Dort soll verkündet werden, wie nach dem 19. April das Kriegsrecht fortgesetzt werden soll.

Das ist maßgeblich dafür, wie wir am 1. Mai in München auf die Straße gehen.

Würdig und kämpferisch.

Mit solidarischem Gruß!

Hedwig Krimmer

<https://revolutionaere-front-muenchen.com/>

<https://www.facebook.com/RevoFro/>

wirwerdensiegen@mailbox.org

+++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten